

Weiterführende Fragen:

1. Erzähle von einer Begegnung, in der dir jemand unerwartet Gastfreundschaft oder Mitgefühl gezeigt wurde. Was hat das bei dir ausgelöst?
2. Gastfreundschaft war im ersten Jahrhundert lebenswichtig. Wie könnte Gastfreundschaft heute konkret aussehen?
3. Was hindert uns oft daran, Menschen in unser Leben oder unser Zuhause einzuladen?
4. Der Schreiber vom Hebräerbrief fordert dazu auf, an Gefangene und Misshandelte zu denken, als wären wir selbst betroffen. Was bedeutet dieses „sich hineinversetzen“ für unseren Alltag?
5. Welche Menschen werden heute leicht übersehen oder vergessen – in unserer Gemeinde, Nachbarschaft oder Gesellschaft?
6. Wo fordert Gott dich im Moment heraus:
 - in der Liebe zu Geschwistern,
 - in der Gastfreundschaft,
 - oder im Mitgefühl für Menschen in Not?
7. Wen könntest du in den nächsten zwei Wochen bewusst einladen, besuchen oder ermutigen?
8. Welche konkrete Tat der Liebe möchtest du in der nächsten Zeit umsetzen?

Liebe im Alltag



Bei Fragen oder Anregungen: Jochen Volker – 078 202 31 36

Ich bin in der Regel am Dienstag von 9:00 Uhr – 12:00 Uhr im Büro und gerne zum Gespräch bereit – auch sonst nach Absprache.

Mitteilungen (Für Ansagen bitte frühzeitig melden)

Di 21. 09:00 M&M Mini Miteinander
So 26. 10:00 Gottesdienst in Hinwil



Vivakirche Grüningen



Predigten anhören: www.vivakirche-grueningen.ch

Sonntag, 19.7.2026

Hebräer 13,1-3 (NT Wright)

¹ Bleibt fest in der Liebe zu den Brüdern und Schwestern.

² Vergesst nicht, Gastfreundschaft zu üben; einige haben so, ohne es zu wissen, schon Engel zu Gast gehabt.

³ Denkt an die Leute im Gefängnis, als wärt ihr mit ihnen dort. Wenn ihr an Menschen denkt, die durch schwierige Zeiten gehen, vergesst nicht, dass auch ihr in einem zerbrechlichen Körper lebt.

Liebe im Alltag

Liebe - nicht ohne Jesus

Liebe - Taten müssen folgen

Liebe verändert den Alltag